

100000 Euro in 17 Jahren organisiert

Förderverein der Kreisklinik zieht hochzufriedenen Bilanz – Inzwischen 377 Mitglieder

Wörth. Am Montag schauten die Mitglieder des Krankenhaus-Fördervereins auf das Geschäftsjahr 2017 zurück. Der Vorsitzende Rupert Heider zeigte sich überglücklich, dass man erneut zur ohnehin schon hohen Qualität des Hauses habe beitragen können. Gut 12000 Euro, rechnete Kassier Walter Seppenhauser vor, habe man bereitgestellt, unter anderem für einen neuen Imagefilm. Klinikdirektor Martin Rederer gab einen Überblick über den Krankenhausbau, der heuer abgeschlossen werden soll.

Die Sitzung begann mit einer Nachwahl; bei der letzten Zusammenkunft hatte man vergessen, einen Kassenprüfer zu bestimmen. Martin Eicher, der dieses Amt seit Gründung des Vereins vor 17 Jahren bekleidete – und dies in der Zwischenzeit auch geschäftsführend weiterhin tat – stellte sich erneut zur Verfügung. Wahlleiter Herbert Schötz stellte seine einstimmige Wiederwahl fest.

Dann trug Kassier Walter Seppenhauser die Ausgaben und Einnahmen des Vereins vor. Er sei mit dem Kassenstand hochzufrieden, zumal man trotz hoher Ausgaben von über 12300 Euro immer noch über ein erfreulich hohes Guthaben verfüge, auch dank wachsender Mitgliederzahlen. Die Gemeinnützigkeit wurde im vergangenen Jahr vom Finanzamt geprüft und der Freistellungsbescheid sei bereits zugegangen. „Damit können wir auch in den nächsten fünf Jahren Spendenquittungen ausstellen.“ Mitglieder sollten bitte Änderungen in der Bankverbindung unbedingt mitteilen, da Fehlbuchungen für den Verein teuer seien. Seppenhauser äußerte zuletzt die Hoffnung, dass er auf absehbare Zeit von seinem Amt



Chef-Anästhesist Dr. Stefan Hundt schwärmte in höchsten Tönen von den therapeutischen Möglichkeiten in der neuen Intensivstation. (Fotos: Nopper)

abgelöst werde. Er wurde einstimmig entlastet.

Der Luxus, so nah so gut versorgt zu sein

Rupert Heider bedankte sich im Namen des Vereins beim Klinikum für „die Möglichkeit, positiv tätig zu sein“. Man wisse genau um den „Luxus, sich so nah und so qualifiziert versorgt zu fühlen“ und werde das Krankenhaus auch weiterhin da finanziell unterstützen, „wo nützliche Notwendigkeit besteht und sonst niemand zuständig ist“. Im abgelaufenen Jahr habe man etwa 3000 Euro für eine Übungspuppe, gut 1200 Euro für neue Bilder und immerhin rund 8000 Euro für einen Imagefilm ausgegeben. Das klinge erst mal nach viel Geld, aber „wenn man Qualität verlangt“, dann gelte „g'scheit oder gar nicht.“ Der Imagefilm sei eine sinnvolle Investition, um noch mehr Patienten zu gewinnen, und das wiederum sichere

die medizinische Versorgung für die Bürger vor Ort.

Im laufenden Jahr wolle man fünf Parkbänke für die neuen Außenanlagen beschaffen, die zu je 500 Euro von der Lebenshilfe gekauft werden sollen. Und man werde den Imagefilm für bis zu 3000 Euro aktualisieren lassen, damit neue Ärzte, Räume und Geräte zur Geltung kommen. Aktuell habe der Verein 377 Mitglieder gegenüber 366 im Vorjahr. 25 davon seien neu hinzugekommen, aber auch Austritte habe es gegeben.

Besonderer Dank für menschliche Zuwendung

Besonders dankte Heider den überwiegend weiblichen Mitgliedern, die sich um den Besuchsdienst für alleinstehende Patienten kümmern und verabschiedete Angelika Wagner und Ursula Bauer nach langen Jahren aus dem aktiven Einsatz. Auch diese Art menschlicher Zu-

wendung trage maßgeblich zur medizinischen Qualität bei, indem individuelle Heilungschancen deutlich verbessert würden. Christiane Kerbeck, die sich als neue Sprecherin des Besuchsdienstes zu Wort meldete, kündigte eine engere Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur des Landkreises an und lud jedermann ein, sich an den Besuchsdiensten zu beteiligen.

Bedarf an 30 weiteren Planbetten bestätigt

Klinikdirektor Rederer gab einen kurzen Überblick über die personelle, medizinische und bauliche Weiterentwicklung des Hauses. Mit inzwischen über 400 Mitarbeitern habe man erneut einen Rekord bei der Zahl der Behandlungen erreicht. Er bat alle Patienten, nach stationären Aufenthalten die zugeschiedten Fragebögen auszufüllen, „das ist für uns ein sehr wichtiges Werkzeug, um Patientenwünsche umsetzen zu können.“

Bis Ende 2018 sei die seit Jahren laufende Erweiterung abgeschlossen; es werde derzeit an der neuen Intensivstation mit neun Betten gearbeitet; hierzu gab es eine Führung für die Vereinsmitglieder. Folgen sollen noch eine größere Cafeteria und eben die Außenanlagen. Auch die Staatsregierung habe die positive Entwicklung des Standorts gewürdigt und den Bedarf an Planbetten von 120 auf 150 angehoben. Für die inzwischen über 100000 Euro, die der Förderverein seit seiner Gründung beigesteuert habe, danke er den Anwesenden.

Bürgermeister Anton Rothfischer beglückwünschte sowohl Patienten als auch Krankenhaus zu einer „Erfolgsgeschichte, die man so nicht erwarten konnte.“ Die Klinik sei mittlerweile der größte und wichtigste Arbeitgeber der Stadt und man sei stolz darauf, einen derart florierenden medizinischen Betrieb beheimaten zu dürfen. –nop–

WÖRTHER RUNDSCHAU

Wörth. Stadtbücherei: Heute, Mittwoch, von 15.30 bis 19.30 Uhr geöffnet; die Ausleihe ist kostenlos.

Wörth. TSV Eltern-Kind-Turnen: Heute, Mittwoch, von 16.15 bis 17.15 Uhr in der neuen Turnhalle.

Wörth. TSV Allgemeinturnen: Heute, Mittwoch, 17.30 bis 18.45 Uhr, Faschingsturnen für Kinder bis zur vierten Klasse in der neuen Turnhalle (Masken erwünscht).

Wörth. TSV Tischtennis: Heute, Mittwoch, 19 bis 22 Uhr, Training der Jugend und Herren in der alten Turnhalle.

Wörth. TSV Yoga: Heute, Mittwoch, um 19 Uhr, im Vereinsheim.

Wörth. TSV Pilates: Heute, Mittwoch, um 20.15 Uhr, im Vereinsheim.

Wörth. DLRG: Morgen, Donners-

tag, Schwimmausbildung im Hallenbad; 18.15 Uhr Beginn für Kinder, 19.15 Uhr für Aktive; Schwimmausbilder und Helfer treffen sich um 18 Uhr.

Wörth. Frauenschwimmen: Morgen, Donnerstag, 20 Uhr, im Hallenbad.

Wörth. Eine-Welt-Laden: Donnerstags ist die Einrichtung von 9 bis 12.30 Uhr, freitags von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Wörth. Familienstützpunkt Donau-Wald: Die Beratungsstelle für Familien aus Wörth, Brennbach und Wiesent ist zu Öffnungszeiten des Rathauses erreichbar oder telefonisch unter 09482/9403-22. Donnerstags besteht zwischen 8.30 und 10.30 Uhr und nach Vereinbarung die Möglichkeit, mit Patricia Betz,

Telefon 09482/9403-24, Kontakt aufzunehmen.

Wörth. Nachbarschaftshilfeverein: Bei Anfragen und Koordinierung von Einsätzen geben Christiane Pedolczyk, Telefon 0160/97003808 und Veronika Steger, im Rathaus, Telefon 09482/9403-22, gerne Auskunft.

Wörth/Tegernheim. Evangelische Kirche-Kindertreff: Morgen, Donnerstag, 16 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche Tegernheim mit Kinderkino „Rettet Raffi“. Anmeldung Evangelisches Pfarramt St. Lukas, Telefon 0941/41573 oder E-Mail: Iris.Toenisson@gmx.de.

Niederachdorf. Jagdgenossen: Donnerstag, 15.2., 19.30 Uhr, nicht-öffentliche Versammlung mit Jagdessen im Schulungsraum des FFW-Heim mit Frauen und Austraglern.



Rupert Heider bedankte sich bei Ursula Bauer für ihren langjährigen Einsatz im Krankenhaus-Besuchsdienst.